

Beten wofür? – Eph.6,18ff – Predigt in Romanshorn 23.6.2019 – S. 1

Wenn ein Student sich bei mir meldet und mich fragt, ob ich sein Mentor sein könnte für seine Bachelor, Master oder Doktorarbeit zu diesem oder jenen Thema, wie z. B. die letzte Arbeit die ich betreut hatte: Eine Heilige Nation – Die Bedeutung von Heiligung für Christen persönlich und die Auswirkungen auf soziales Engagement – dann mache ich mit dem Studenten – der Studentin eine Klarheitsübung. Die besteht darin, einen Satz zu vervollständigen. Wenn das gut gelingt gibt der Satz Auskunft über das Was, das Warum, das Wie.

Heute morgen will ich als Erstes diese Übung mit euch allen machen. Bitte vervollständigt für euch diesen Satz (den ersten Punkt habe ich bereits vorgegeben:

- Ich lege die **geistliche Waffenrüstung** an, (Was tue ich?)
- **weil** ich _____ (Ziel: Wozu mache ich das?)
- **damit** _____ (Begründung: Warum mache ich das?)
- **indem** ich _____.(Wie mache ich das?)

Ich leg die Waffenrüstung an und dann.... Jeder hat wohl jetzt eine Antwort. Am Schluss der hat hoffentlich diese Klarheitsübung allen etwas mehr Klarheit gegeben. Jedenfalls will Gott, dass wir in dieser Hinsicht Klarheit haben.

Martin Maag hat am vergangenen Sonntag über den Abschnitt im Epheserbrief gepredigt, den wir in der Regel mit «geistliche Waffenrüstung» betiteln. Martin Maag sagte, dass jedem damaligen Leser ein römischer Legionär in voller Montur vertraut war -ebenso wie uns heute ein Eishockeyspieler.

Ein Soldat und ein Eishockeyspieler haben etwas gemeinsam: sie sind niemals Einzelkämpfer – sie gehören immer in einem Team in eine Mannschaft. Es gibt hier nicht ICH gegen den Rest der Welt. Das gibt

Beten wofür? – Eph.6,18ff – Predigt in Romanshorn 23.6.2019 – S. 2

es nur bei Bruce Willis und Sylvester Stallone. Übertragen heisst das: Paulus richtet sich nicht an einzelne Individuen, sondern an die Gemeinschaft der Christen – an eine Gemeinde, an die weltweite Gemeinde Jesu Christi.

Jetzt stehen also die Soldaten und/oder die Eishockeyspieler in voller Montur da. Wozu?

Das Eishockeyteam wird nicht auf den Rasen im Fussballstadion auftreten, noch in der Halle zum Handball; sie gehören aufs Eis. Und dort werden sie uns auch keinen dreifachen Achsel mit anschliessendem doppelten Toulup vorführen. Sie werden Eishockey spielen.

Wenn wir jetzt mit der geistlichen Waffenrüstung ausgerüstet sind – also mit

- Wahrheit – die Jesus ist,
- Gerechtigkeit – die Gott geschaffen hat und uns geschenkt hat,
- Das Evangelium des Friedens, Friede mit Gott und Versöhnung unter den Menschen
- Glauben und Vertrauen
- Heil, die Gewissheit der Rettung
- schliesslich das Wort Gottes

wenn wir mit dem allen ausgerüstet sind, dann sollten wir wissen wozu und warum und ganz bestimmt auch wie das gehen soll.

Wir können ja nicht in voller Montur wie lebendige Standbilder dastehen. Erstens hält man das nicht lange durch und zweitens ist es lächerlich und blamabel.

Mit Epheser 6,17 hat Paulus seinen Vergleich mit der Waffenrüstung abgeschlossen. Den Rest des Briefes kann man sich schenken, so wie

Beten wofür? – Eph.6,18ff – Predigt in Romanshorn 23.6.2019 – S. 3

man sich auch Römer 16 schenken kann. So wie wir auch seltenst die letzten drei bis fünf Zeilen eines Briefes lesen, ganz gleich ob der Brief von der Steuerbehörde oder einem Verwandten oder Freund kommt. Ich will damit sagen, dass wir die letzten Verse des Epheserbriefes selten beachten. Heute wollen wir es tun: Paulus schreibt dort:

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen, auch für mich, dass mir das rechte Wort gegeben werde, sooft ich meinen Mund auftue, mit Freimut das Geheimnis des Evangeliums zu verkünden; als dessen Gesandter bin ich in Ketten, damit ich in ihm freimütig zu reden vermag, wie es meine Pflicht ist.

Damit auch ihr erfahrt, wie es mir geht und was ich tue, wird euch Tychikus, der geliebte Bruder und treue Diener im Herrn, alles berichten. Ihn habe ich eigens zu euch gesandt, damit ihr alles über uns erfahrt und er eure Herzen ermutige.

Friede sei mit den Brüdern und Schwestern, Liebe und Glaube von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Gnade mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben - in Unvergänglichkeit. (Epher 6, 18ff)

Geistliche Kampfführung: Es gibt darüber etliche Literatur mit unterschiedlichen Ansätzen. Da geht es darum, wie du als Individuum dem Satan widerstehen kannst – Einzelkämpfer. Andere empfehlen königliches Gebieten all den verschiedensten Mächten und Gewalten, oder Dämonen austreiben oder Territorien beanspruchen, freisetzen oder einnehmen. Das kann alles geistliche Kampfführung sein. Aber hier im Epheserbrief sagt Paulus etwas anderes:

Es ist immer wieder gut, den Zusammenhang zu beachten, in dem ein Bibeltext steht. Das nächste Stichwort, das fällt ist: **betet** – genauer: Hört nicht auf zu beten – betet im Geist.

Beten wofür? – Eph.6,18ff – Predigt in Romanshorn 23.6.2019 – S. 4

Um das Bild zu benutzen: Eishockeyspiel haben ihre Montur um Eishockey zu spielen, die Glieder der christlichen Gemeinde haben die geistliche Waffenrüstung um zu **beten**.

Schauen wir kurz auf die Klarheitsübung. Als erste Änderung machen wir aus dem ICH ein wir. Und jetzt gilt es Gebet an der richtigen Stelle einzufügen. Das sollte nicht schwer sein.

- Wir legen die **geistliche Waffenrüstung** an, (Was tun wir?)
- **weil** wir _____ (Ziel: Wozu machen wir das?)
- **damit** _____ (Begründung: Warum machen wir das?)
- **indem wir im Heiligen Geist beten**. (Wie machen ich das?)

Beten im Geist: beten, bitten, flehen im Heiligen Geist. Das bedeutet hier nicht, in Sprachen zu beten (das kann es auch meinen). Hier meint Paulus von Gott zu Gott zu beten. Alle Eigenschaften, die mit der Waffenrüstung verbunden sind, gehören ja wesentlich zu Gott. Gott ist Wahrheit, Gott ist Gerechtigkeit, Gott ist Friede, Gott ist Heil. Das alles kommt uns von Gott zu, das entfaltet sich in uns durch den Heiligen Geist. Davon bewegt ist anderes Beten, ist von anderer Qualität als die Wünsche, Anliegen und Nöte all unsere persönlichen Belange, die wir auch vor Gott ausbreiten. Zum Beten im Geist gehört auch die Wachsamkeit. Wachsamkeit heisst nicht, dass wir uns Verschwörungstheoretikern anschliessen, die alles zu hinterfragen um dann den Satan irgendwie auszumachen. Wachsamkeit heisst aber aufmerksam und anteilnehmend in unserer Zeit und Gesellschaft zu leben. Ja, das bedeutet auch zu erkennen, wo der Satan das Wachstum von Gottes Reich in unserer Zeit zu unterbinden. Wachsamkeit bedeutet ebenso zu erkennen, wo Türen für das Wort Gottes aufgehen. Beten im Geist mit Einsatz, Durchhaltevermögen und Wachsamkeit.

Beten – aber wofür?

Auch hier macht Paulus eine klare Aussage: **für alle Heiligen – ihn eingeschlossen.**

Es geht nicht um mich, meiner, mir und auch nicht um uns, unser, uns. Es geht um die weltweite christliche Kirche. Um unsere Brüder und Schwestern überall auf dieser Welt und speziell um die Leidenden und Verfolgten, denn Paulus schreibt dies als Gefangener in Ketten. Beten für alle Heiligen, z.B. Johann und Antonia Alberts und ihre Gemeinden in Papua, um meine Freunde in Pakistan und ihre Schule und ihre Gemeinden, um Markus Mosimann und seine Mitarbeiter in Lateinamerika und so weiter und so weiter.

Hier erlaube ich mir noch eine Zwischenfrage: In unserer Gemeinde wird viel Gebet und wir haben regelmässig spezielle Gebetszeiten. Das ist gut! Wo aber hat das Gebet für alle Heiligen seinen Platz in unseren Sonntagsgottesdiensten? Sind wir hier nicht oftmals zu sehr um unsere eigene Auferbauung besorgt als um die unserer Schwestern und Brüder? Der bekannte Theologe Jürgen Moltmann schrieb einmal: Wenn eine christliche Gemeinde nicht beständig die Not und das Leiden christlicher Gemeinden irgendwo auf dieser Erde zu ihrem eigenen macht, hat sie nicht mehr das Recht sich christliche Gemeinde zu nennen. Das mag hart klingen, jedoch wenn wir an die eine Kirche unseres Herrn glauben, dann geht es nicht anders. Betet für alle Heiligen.

Schauen wir wieder kurz auf die Klarheitsübung.. Und jetzt gilt es das **«für alle Heiligen»** an der richtigen Stelle einzufügen. Mein vorschlag sieht so aus

- Wir legen die **geistliche Waffenrüstung** an, (Was tue ich?)
- **weil** wir für die Brüder und Schwestern in der weltweiten christlichen Kirche – insbesondere der verfolgten Kirche eintreten (Ziel: Wozu machen wir das?)

Beten wofür? – Eph.6,18ff – Predigt in Romanshorn 23.6.2019 – S. 6

- **damit** _____ (Begründung: Warum machen wir das?)
- **indem wir im Heiligen Geist beten**. (Wie machen ich das?)

Damit haben wir in unserer Klarheitsübung noch eine Zeile offen. Warum sollen wir für alle Heiligen beten?

Auch hier gibt Paulus eine klare Auskunft: ***dass mir das rechte Wort gegeben werde, sooft ich meinen Mund auftue, mit Freimut das Geheimnis des Evangeliums zu verkünden.***

Oder mit anderen Worten: Die Botschaft vom Reich Gottes, das Evangelium von Jesus Christus, die Botschaft von seiner Versöhnung muss gesagt werden. Dazu braucht es Mut, es braucht Vertrauen in das Wirken des Geistes. Paulus als Gefangener verkündet die Freiheit des Evangeliums. Als Petrus und Johannes mit Redeverbote belegt werden, betet die Gemeinde um Mut und Freiheit die Botschaft von Jesus zu verkünden. Christen haben zu allen Zeiten und auch heute noch die Botschaft von Gottes Reich bezeugt mit ihrem Leben in Ketten und äusseren wie inneren Bedrohungen. Dazu braucht es das Gebet der Gemeinde

Es mag ja für einige zum Schmunzeln gewesen sein, als da gestern abend während die Korrespondentin über Herrn Johnson und den Brexit referierte ein Passant hinter ihr ein Plakat hoch hielt auf dem zu lesen stand: Jesus Christus kommt bald zurück. Aber das ist ja wahr. Und mitten in unsere politischen Verwirrtheiten gehört die Botschaft vom Reich Christi und seines Friedens. Um ihn geht es, um seine Herrschaft, um seine unvergängliche Gnade.

Aber die persönlichen Umstände der Boten bleiben vertraulich. Das wird durch persönliche Boten mündlich mitgeteilt. Wichtig ist und bleibt: die Botschaft von Jesus Christus muss verkündigt und bekannt werden. Dazu braucht es Weisheit und die Leitung des Heiligen Geistes. Und darum ist der Bote auf die Fürbitte der Gemeinde angewiesen.

Beten wofür? – Eph.6,18ff – Predigt in Romanshorn 23.6.2019 – S. 7

Die Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus, muss gesagt werden, damit Menschen frei werden, wirklich frei – unabhängig von äusseren Lebensumständen. Darin wird Gott verherrlicht.

Schauen wir noch einmal auf die Klarheitsübung. Und jetzt gilt es das letzte Stichwort einzufügen. Das sieht dann so aus

- Wir legen die **geistliche Waffenrüstung** an, (Was tue ich?)
- **weil wir für die Brüder und Schwestern in der weltweiten christlichen Kirche** – insbesondere der verfolgten Kirche eintreten, (Ziel: Wozu machen wir das?)
- **damit das Reich Gottes wächst und die Botschaft von der Liebe Jesu Christi alle Menschen erreicht und Gott verherrlicht wird, (Begründung: Warum machen wir das?)**
- **indem wir im Heiligen Geist beten**. (Wie machen ich das?)

Das ist die geistliche Kampfführung, von der Paulus am Schluss des Epheserbriefes schreibt. Wenn wir so im Gebet leben, dann steht Gott und seine Herrlichkeit im Zentrum und wir sind in der Gemeinschaft miteinander und mit dem dreieinen Gott gehalten.

Und so dürfen wir uns dann einander unter den Segen Gottes stellen, nicht nur uns in diesem Raum – sondern das ganze Volk Gottes. Wir stellen uns unter den Segen, d.h. unter den Frieden Gottes, lassen uns mit seiner Liebe und mit Glauben beschenken und vertrauen der unvergänglichen Gnade unseres Herrn Jesus Christus.

- Wir legen die **geistliche Waffenrüstung** an,
- **weil wir für die Brüder und Schwestern in der weltweiten christlichen Kirche** – insbesondere der verfolgten Kirche eintreten,

Beten wofür? – Eph.6,18ff – Predigt in Romanshorn 23.6.2019 – S. 8

- **damit** das Reich Gottes wächst und die Botschaft von der Liebe Jesu Christi alle Menschen erreicht und Gott verherrlicht wird,
- **indem** wir im Heiligen Geist beten.

Dafür segnen wir einander.

Amen.